

Zeitschrift: Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch
Band: - (1994)

Rubrik: Prof. Dr. Georges Fischer ist neuer Rektor der HSG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rektorwechsel an der Hochschule St.Gallen

Prof.Dr. Georges Fischer ist neuer Rektor der HSG



Professor Rolf Dubs (rechts) und sein Nachfolger Georges Fischer.

38

Der diesjährige Hochschultag an der Hochschule St.Gallen stand im Zeichen des Rektoratswechsels. Im Beisein zahlreicher Gäste aus dem In- und Ausland würdigte der Präsident des Hochschulrates, Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, die Verdienste des scheidenden Rektors Prof.Dr.Dr.h.c. Rolf Dubs. Grosses Interesse fand auch die neue Bundesrätin Ruth Dreifuss, die in ihrer Rede das HSG-Konzept würdigte. Rolf Dubs trat Ende März nach dreijähriger Amtszeit als Rektor und siebenjähriger Mitgliedschaft im Rektorat der HSG zurück. Seine Zeit war nach innen und aussen geprägt von einer "Politik der offenen Tür". So hat er sich in einem Mass persönlich der Probleme von einzelnen Studierenden angenommen, wie es bei der heutigen Grösse der HSG eigentlich nicht mehr zu erwarten wäre. Seine "Sprechstunden" waren stets voll belegt, und regelmässig stellte er sich "Hearings" vor versammelter Studentenschaft. Aber auch für die Dozentinnen und Dozenten und ihre Anliegen hatte er ein offenes Ohr. Gezielt suchte er auch das Gespräch mit Ausenstehenden, zumal dann, wenn sie der Hochschule und ihren Aktivitäten kritisch gegenüberstanden.

Studienreform erfolgreich zu Ende geführt

Rolf Dubs hat als Rektor die bereits 1986 in die Wege geleitete Studienreform erfolgreich zu Ende geführt und mit beinahe unerbittlichen Terminplänen alle Beteiligten soweit gebracht, dass die Reform zeitgerecht, nämlich auf das Wintersemester 1991/92, in Kraft gesetzt werden konnte. Dass ebenfalls noch in seiner Amtszeit der Senat die Grundzüge der Reform des Doktorandenstudiums billigte, ist nicht zuletzt der Hartnäckigkeit zu verdanken, mit der er persönlich die Reformanliegen vertrat. Trotz seines kollegialen Führungsstils behielt Dubs die Zügel fest im Griff und übernahm am Ende der Rektoratszeit wegen der Vakanz in der Verwaltungsdirektion zusätzlich die direkte Führung der Verwaltung.

Ein wirklicher Problemlöser

Besonders eingesetzt hat sich Rolf Dubs immer wieder für die Autonomie von Hochschule und Instituten. Sowohl in den eidgen-



Der ehemalige HSG-Verwaltungsdirektor Dr. Franz Hagmann leitet jetzt die Technischen Betriebe der Stadt St. Gallen.

nössischen Bildungs- und Wissenschaftsgremien als auch international war er der "erste Botschafter" der HSG. Rolf Dubs war ein wirklicher Problemlöser und hat der Hochschule St. Gallen gleichzeitig zu viel Ansehen verholfen.

Weitere Rücktritte

Mit dem bisherigen Rektor traten auch Prorektor Prof. Dr. Ernst Buschor und bereits etwas früher der Verwaltungsdirektor und heutige St. Galler Stadtrat Dr. Franz Hagmann von ihren Ämtern zurück. Buschor, erst 1985 zum Extraordinarius und 1988 zum Ordinarius und Direktor des Instituts für Finanzwirtschaft berufen, hatte zuvor als Chef die Finanzverwaltung des Kantons Zürich geleitet. Von 1990 bis 1993 wirkte er mit grossem Erfolg als Prorektor an der HSG. Dass ihn die CVP des Kantons Zürich zu ihrem Regierungsratskandidaten machte und das Zürcher Volk ihn Anfang März in die Exekutive wählte, überraschte an der HSG nicht: Zu klar hat man hier schon von den Qualitäten Ernst Buschors gewusst und von ihnen profitieren können. Nach über zehnjähriger Tätigkeit verliess Ende letzten Jahres auch Verwaltungsdirektor Dr. Franz Hagmann die Hochschule, um als Stadtrat die Leitung der Technischen Betriebe der Stadt zu übernehmen. Hagmann gilt als ruhiger, eher bescheidener Lenker im Hintergrund. Seine Kompetenz und sein Verhandlungsgeschick werden allseits geschätzt. Dies belegt auch das Ergebnis der letzten Wiederwahl als Verwaltungsdirektor: Er hatte keine Nein und keine Leerstimmen, ein für eine Hochschule seltenes Ereignis. Der St. Galler Hochschulrat hat Prof. Dr. Beat Schmid und Prof. Dr. Klaus Vallender als neue Prorektoren der HSG gewählt. Prof. Dr. Georges Fischer, Jahrgang

1935, wurde zum neuen Rektor der HSG und damit zum Nachfolger von Rolf Dubs gewählt. Fischer studierte Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, wo er 1963 auch doktorierte. Anschliessend war er Abteilungsleiter am heutigen Institut für Ausserwirtschafts-, Struktur- und Regionalforschung (SIASR). 1972 habilitierte er sich an der HSG, wurde zum Titularprofessor ernannt und als Direktor des SIASR gewählt. 1976 erfolgte seine Wahl zum ausserordentlichen Professor für Raumordnung und regionale Entwicklung an der HSG, 1989 jene zum Ordinarius für Volkswirtschaftslehre. Der neue Rektor, der sich als Prorektor unter anderem intensiv als Präsident der entsprechenden Kommission mit der Reform des Doktorandenstudiums befasste, war bis Ende 1992 Mitglied des Nationalen Forschungsrates des Schweizerischen Nationalfonds. Als wissenschaftlicher Experte, als Präsident und Mitglied zahlreicher Fachkommissionen und Gruppen geniesst er auf gesamtschweizerischer Ebene hohes Ansehen.

"Von der HSG lernen"

Anlässlich des diesjährigen Hochschultages in St. Gallen würdigte die erst wenige Wochen zuvor gewählte Bundesrätin Ruth Dreifuss die Bedeutung der HSG für die übrige Schweiz. Von Osten leuchte das starke Licht der HSG in die schweizerische Hochschullandschaft hinein, stellte sie fest, "die anderen Hochschulen können von ihr lernen ... Der ausgeprägte Praxisbezug und der hohe Stellenwert des Könnens in ihrer Ausbildung nebst dem Wissen mögen der HSG bisweilen die schnöde Bezeichnung "Kaderschmiede" eingetragen haben. Darin äussert sich nur der Neid, dass internationale Umfragen der HSG eine Spitzenposition im deutschen Sprachraum zuerkennen." Wenig magistralen Beifall fand indessen der Umstand, dass die HSG mit einem Frauenanteil von 19,3 Prozent gesamtschweizerisch an der vorletzten Stelle figuriert. "Die jungen Frauen im Land sind ein grosses, viel zu wenig ausgeschöpftes Intelligenzpotential für künftige Führungsaufgaben in der Wirtschaft und für die Verwaltung", stellte die Bundesrätin fest. Auch in dieser Hinsicht sei ein Umdenken vonnöten.

Mader AG

Malergeschäft

Seit über 60 Jahre

Adlerberg 6
9000 St. Gallen

St. Jakobstrasse 69
Telefon 071/24 52 77/76



Ein besonderer Blickfang am Adlerberg 6 ist bestimmt das wunderschöne Wandbild auf der Westseite des Hauses, entworfen vom Hobbykünstler Paul Gunziger.

Die Firma Mader AG

Die Haupttätigkeit der Firma Mader AG besteht in Umbau- und Renovationsarbeiten sowie Fassadenrenovierungen. Durch die vorbildliche Werkstätte, die Herr P. Pfister von der Max Pfister Baubüro AG mit erstaunlichem Weitblick erbaut hat, und dank eines gut eingespielten, langjährigen Teams von zwölf Mitarbeitern, davon zwei Lehrlinge, werden ein erstklassiger Kundendienst und Qualitätsarbeit gewährleistet.

Die zwei soliden Grundsätze der Firma, reelle Arbeit und seriöse Geschäftsführung, haben dazu beigetragen, dass trotz des grossen Konkurrenzkampfes seit Jahren ein erfreulicher Auftragsbestand vorhanden ist. Damit das Sprichwort «Handwerk hat goldenen Boden» auch in Zukunft noch Gültigkeit hat, liegt Fredy Gunziger viel an einer guten Weiterbildung des Malernachwuchses. Er unterrichtet deshalb nebenbei an der Ostschweizerischen Malerfachschule in Sulgen.

An dieser Stelle möchten Rösly Mader und Fredy Gunziger ihrer Kundschaft ganz herzlich für die jahrelange Treue danken. Das 60-Jahr-Jubiläum bedeutet gleichzeitig auch einen Ansporn für die Zukunft.

Chronik

- 1932 Gottlieb Mader gründet ein Malergeschäft in St. Gallen
- 1968 Kauf der Liegenschaft Adlerbergstrasse 6, St. Gallen
- 1978 Abbruch der alten Malerwerkstatt Adlerberg
Fertigstellung der neuen Malerwerkstätte Adlerberg
- 1981 Gründung der Aktiengesellschaft Mader AG, St. Gallen
- 1983 Tod des Firmengründers Gottlieb Mader
Frau Rösly Mader und ihr Sohn Fredy Gunziger übernehmen die Geschäftsführung
- 1992 Jubiläum 60 Jahre Mader AG Malergeschäft St. Gallen